

Für die lungenkranken Soldaten. Von den Winterkampflägen, deren Schrecknisse wir in diesen Tagen der Siegesfreude sozusagen schon vergessen haben, sind viele Helden mit dem vernichtenden Keim der Tuberkulose in der Brust heimgekehrt. Von den in die Militärspitäler gelangten Internkranken bildeten die Lungenkranken das größte Kontingent und der Krieg produziert auch fortfahrend stetig zahlreiche tuberkulöse Erkrankungen. Es ist bekannt, daß zur Heilung der Lungensucht spezielle Heilanstalten, Sanatorien nötig sind. In Deutschland sind schon in den Jahrzehnten des Friedens über hundert Sanatorien errichtet worden, bei uns aber herrschen auf diesem Gebiet noch sehr primitive Zustände. In Ungarn gibt es nur vier Lungenheilstätten, in welchen derzeit zum größten Teil an Tuberkulose erkrankte Soldaten untergebracht sind. Die bestehenden Sanatorien haben sich aber längst als unzureichlich für die außerordentlich große Zahl der Kranken erwiesen. Das Kriegsministerium hat daher mit dem Erzherzog Josef-Sanatoriumverein Verhandlungen eingeleitet, daß dieser mit militärischer Unterstützung Heilanstalten für die im Felde an Lungensucht erkrankten invaliden Soldaten errichten möge. Der genannte Verein eröffnet zu diesem Zweck eine Sammlung. Es ist Pflicht der Nation, des Landes, den unglücklichen lungenkranken Opfern des Krieges helfend und rettend beizuspringen. Es möge jedermann wohl erwägen, daß nicht nur von den leidenden Helden die Rede ist — was schon an sich als Memento hinreicht — sondern von der Gesundheit unser Aller, von der Sicherung unserer Familien, der ganzen Gesellschaft. Denn wie groß die An-

steckungsgefahr ist, wenn die Lungenkranken nicht völlig geheilt in ihre Familien oder in ihren früheren Wirkungsbereich zurückkehren, braucht wohl nicht besonders erörtert zu werden. Möge daher jedermann nach bestem Können für den heiligen Zweck seinen Opferschilling darbringen. Gütige Spenden, und wenn es auch nur Heller sind, nimmt die Zentrale des Erzherzog Josef-Sanatoriumsvereines (Budapest, IV., Süttö-utca 2) entgegen.